Literatur

- DIEFFENBACH, J. F.: Die operative Chirurgie, Bd. 2. Leipzig: Brockhaus 1848.
- ESTLANDER, J. A.: Méthode d'Autoplastie de la Joue ou d'une Lèvre. Rev. mens. de med. et chir. (Paris) **1** (1877).
- GREITHER, A.: Keratotische Zustände und Krankheiten der Mundschleimhaut. Fortschr. prakt. Derm. Vener. **5**, 71—82 (1965).
- HERRMANN, D.: Präkanzerosen der Mundschleimhaut. Berl. Med. **16**, 184—190 (1965).
- HORNSTEIN, O., u. H.-D. PAPE: Morbus Bowen der Mundschleimhaut. Dermatologica (Basel) **131**, 325—342 (1965).
- REHRMANN, A.: In: Klinische Chirurgie f. d. Praxis. Stuttgart: Thieme 1961.
- REICH, H., u. G. BONSE: Die Bowensche Krankheit der Mundschleimhaut. Dtsch. zahnärztl. Z. **8**, 992—999 (1953).
- STOUT, A. P.: Malignant manifestations of Bowen's disease. N. Y. St. J. Med. **39**, 801—809 (1939).

H. REICH, Münster: Die präcancerösen Cheilitiden

Ausführliche Veröffentlichung in „Der Hautarzt“ vorgesehen.

A. SCHIMPF, Homburg/Saar: Diagnose und Differentialdiagnose der Melanosis circumscripta praeblastomatosa der Mundschleimhaut

Nach einleitenden Erörterungen über die Häufigkeit der Melanosis circumscripta praeblastomatosa (M.c.p.) im Bereich der Mundhöhle und unter Hinweis, daß etwa ein Viertel bis ein Drittel aller Melanome ihren Ausgang von einer M.c.p. nehmen, und daß es bei etwa drei Viertel aller publizierten Fälle von M.c.p. zur Entwicklung eines Melanoms kam, wird zur Nomenklatur, zum klinischen Bild, zur Diagnose, zum feingeweblichen Befund und zur klinischen und histologischen Differentialdiagnose der M.c.p. in dieser Lokalisation Stellung genommen. Im Rahmen der Differentialdiagnose wird auf die erheblichen klinisch- und feingeweblich-diagnostischen Schwierigkeiten der Abgrenzung zwischen Anfangsstadien der M.c.p. einerseits und Melanodermen bzw. epidermalen Melanocytosen andererseits hingewiesen, was an Hand eigener Beobachtungen von monosymptomatischen Formen der Pigmentfleckenpolypose mit Pigmentierungen ausschließlich der Lippen, Zunge und Mundschleimhaut dargelegt wird. Während anamnestisch und klinisch auf Grund der Vielzahl von Epithelpigmentflecken zumeist eine Abgrenzung der Lippen-Mundschleimhautpigmentierungen der Peutzschen Krankheit von denjenigen der M.c.p. möglich ist, kann die histologische Differenzierung dann schwierig sein, wenn ein Frühstadium der M.c.p. von Pigmentflecken der Peutzschen Krankheit abgegrenzt